

**GUINEA (Conacry)**

République de Guinée

**letzte Bearbeitung 04.12.2022**

**Präsidialrepublik** die Verfassung von 2020 wurde durch die Militärjunta 2021 suspendiert. Präsident Condé wurde im September 2021 durch einen Militärputsch abgesetzt.

**Präsident:** Obstlt. Mamady DOUMBOUYA („Übergangspräsident“ auf unbestimmte Zeit, 2021 -)

früherer Staatschef: Ahmed SEKOU TOURE (1958-1984), Louis Lansana BÉAVOGUI (ad interim, 1984, 6 Tage), General LANSANA CONTE (1984-2008), Hptm. Moussa Dadis CAMARA (2008-2009), Gen. Sekouba KONATE (ad interim 2009-2010), Alpha CONDÉ (2010 -2021, durch Putsch abgesetzt)

**Unabhängig seit 2.10.1958.** In den Jahren der Militärregierung gab es eine Konsolidierung der Macht auf Lansana Conté. Nach irregulären Präsidentenwahlen im Jahr 1993, durch die sich Lansana bestätigen liess, fanden im Juni 1995 zum ersten Mal seit 1958 wieder Parlamentswahlen unter Beteiligung mehrerer Parteien statt. Sie waren durch grobe Manipulationen von Seiten der Regierung und Bürokratie gekennzeichnet. Die Wahlen zur Nationalversammlung im März 2020 gewann die Partei des damaligen Präsidenten Condé (*Rassemblement du peuple de Guinée / RPG arc-en-ciel*) Auch diese Wahlen waren durch Gewalt und Todesopfer auf Seiten der Opposition geprägt. Die Militärjunta löste 2021 das Parlament auf und ernannte dafür einen *Conseil nationale de transition* mit 81 Mitgliedern nach dem Muster eines „Ständestaats“.

**245.857 km<sup>2</sup> gross; 13,49 Mio. Einwohner** (2021), davon 62,3% ländliche Bevölkerung. Zuwachsrate 2,76%.

Hauptstadt: Conacry (2 Mio. Ew. 2021); andere Städte mit mehr als 200.000 Ew.: Kankan, Boké, Kindia, Nzerekore, Guékédou, Kissidougou, Faranah.

**Währung:** Guinea Franc. 10.000 GNF = 0,10 € / 0,10 CHF

**Offizielle Sprache:** Französisch

Nationalsprachen: Ful (33%), Malinke (30%), Sussu (21%), Kissi, Kpelle, Toma

**Wirtschaft:** Nach dem Tod von Sekou Touré übernahm die Militärregierung eine total zusammengebrochene Wirtschaft. Es gab kaum Daten, die eine selbst ungefähre Darstellung der Verhältnisse erlaubt hätten. Selbstversorgung, Schmuggel und Schwarzmarkt auf der einen Seite, ein aufgeblähter politischer und administrativer Apparat auf der anderen kennzeichneten die Situation. Auch nach Ende der (autoritären) Regierung unter Lansane Conte kam es zu einer Vertrauenskrise der internationalen Geber in das Land, die erst nach dem Transitionsprozess 2012 endete. Nach dem Militärputsch 2021 reduzierten die Geber die Entwicklungsfinanzierung erneut. Dafür kam es an der Londoner Rohstoffbörse zu einem Anstieg des Aluminiumpreises auf 3.000 US-\$ pro Tonne.

Wichtigste Nahrungsmittel sind Mais, Maniok, Reis und Kochbanane. Die eigene Produktion reicht nicht aus, so dass Lebensmittel (Reis, Zucker, Mehl, Fette etc.) eingeführt werden müssen. 52% der aktiven Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft; 58,1% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar und 26,5% sind Waldbestand. 43,7% der Bevölkerung lebten 2018 unter der Armutsgrenze von US-\$ 1,95.-. Für 60% der jungen Bevölkerung gibt es keine reguläre Beschäftigung. Gemäss HDI 2020 liegt Guinea auf Platz 178 von 189 Staaten.

Exportprodukte des landwirtschaftlichen Sektors (Kakao, Kaffee, Ananas; Rinder) bzw. Fische machen nur einen kleinen Teil der Ausfuhren aus, die von Gold und Aluminium (2020 war Guinea der weltgrösste Exporteur von Aluminium) dominiert werden: 2014 kamen 90% der Ausfuhren aus dem Minensektor. Guinea besitzt über 30% der Weltreserven an Aluminium (Bauxit). Die noch nicht aufgeschlossenen hochwertigen Eisenvorkommen gelten als die weltweit grössten. Aluminium geht vor allem an China; der Abbau ist mit groben Umweltschäden und Landenteignung verbunden. Nach 2000 führte die Gefahr eines Übergreifens bewaffneter Auseinandersetzungen auf Guinea zu einem teilweisen Rückzug der Minengesellschaften; die starke Nachfrage vor allem nach Aluminium hat inzwischen das Wirtschaftswachstum wieder beschleunigt.

Obgleich Guinea sowohl in der Landwirtschaft als auch der Rohstoffproduktion grosse Reserven hat, verhindern die fehlende bzw. zusammengebrochene Infrastruktur, die Bürokratie, der unsichere Investitionskontext bzw. fehlendes Management eine nachhaltige Verbesserung der Lage.

Schlüsseldaten aus 2021: BIP 16,15 Mrd. US-\$, Wirtschaftswachstum 3,9%, Inflation 12,6%, 2020 gab es Exporte im Wert von 11,6 Mrd. US-\$ und Importe im Umfang von 4,68 Mrd. US-\$, Auslandsverschuldung 3,9 Mrd. US-\$. China, Niederlande, Schweiz und Indien sind neben Nachbarstaaten wichtige Handelspartner.